



## DER LITERATURKREIS ZEUTHEN LÄDT EIN:

**Ort:** Gemeindebibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22  
**Zeit:** immer 1. Montag im Monat, 19.00 Uhr

**Kontakt:** Bibliothek 033762 / 9 33 51 oder  
K. Schneider 0152 02096906

---

Alle Literaturinteressierte können am ersten Montag im Monat an den abendlichen Literaturgesprächen teilnehmen oder nur zuhören.

Folgende Bücher wollen wir in den nächsten Monaten lesen und besprechen:

**Mo., 6.1.2025 Michael Köhlmeier „Das Philosophenschiff“, Hanser 2024, 224 S.**

Die Romanprotagonistin, einstige Erfolgsarchitektin aus St. Petersburg, lädt den Schriftsteller Köhlmeier anlässlich ihres 100. Geburtstages ein, um einen Teil ihrer Lebensgeschichte aufschreiben zu lassen. Sie wurde 1922 als 14jährige mit ihren Eltern auf einem sogenannten Philosophenschiff - wie viele missliebige Intellektuelle - deportiert. Köhlmeier erzählt eine packende Geschichte, bei der historische Realität und Fiktion ineinander fließen.

(in der Gemeindebibliothek vorhanden)

---

**Mo., 3.2.2025 Anregung durch Buchvorstellungen**

Die LiteraturkreisteilnehmerInnen stellen ihre Lieblingsbücher vor.

---

**Mo., 3.3.2025 Louise Kennedy „Übertretung“, Steidl 2023, 320 S.**

Ein Roman über die Allgegenwart der Gewalt im Nordirland der 1970er Jahre. Die Autorin hat den „Troubles“-Roman geschrieben, an den sich niemand rangetraut hat. Gerade die Versäumnisse im Umgang mit der Vergangenheit verleihen Kennedys Buch eine umso größere Wucht, weil sie die Schmerzen und das Leid aller schildert.

(in der Gemeindebibliothek vorhanden)

---

**Mo., 7.4.2025 Alina Bronsky „Pi mal Daumen“, Kiepenheuer & Witsch 2024, 271 S.**

Ein einfühlsamer und tragikomischer Roman über eine ungewöhnliche Freundschaft zwischen einem 16-jährigen Überflieger und einer dreifachen Großmutter. Mit dem herzerwärmenden und humorvollen Roman macht die Autorin Mut für die Umsetzung unserer Lebensträume.

(in der Gemeindebibliothek vorhanden)

---

**Mo., 5.5.2025 Percival Everett „James“, Hanser 2024, 336 S.**

„Huckleberry Finn“ wird zum Roman der Freiheit – in „James“ erfindet Everett den Klassiker der amerikanischen Literatur neu, indem er die Geschichte aus der Sicht des Sklaven Jim erzählt. Dieser provokative Roman rührt an die Grundfesten des amerikanischen Mythos.

(in der Gemeindebibliothek vorhanden)

---